

FDNext - kooperative Ausdifferenzierung von Forschungsdatenmanagement in Berlin und Brandenburg

Das Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Forschungsprojekt FDNext¹ zielt darauf ab die Professionalisierung der FDM-Serviceeinrichtungen der Hochschulen und ihrer Dienstleistungen gemeinsam als Verbund voranzutreiben und so zur Förderung eines anwendungsbezogenen FDM beizutragen. Dafür werden verschiedene Instrumente und Konzepte für Fachbereiche, zielgruppenspezifische Schulungen, Rechtsberatung, Policies und Servicemanagement erarbeitet und zusammen mit der Community evaluiert. Zudem können aus den bereitgestellten Methoden und Handreichungen konkrete Maßnahmen zur gezielten Vertiefung und zum Ausbau der FDM-bezogenen Qualifizierung in den Fakultäten und Fachbereichen abgeleitet und an den Hochschulen umgesetzt werden. Für die Entwicklung von Tools und Dienstleistungen für ein nachhaltiges institutionelles FDM arbeiten sechs Hochschulen aus Berlin und Brandenburg kooperativ zusammen und widmen sich unterschiedlichen Aufgaben.

Die Humboldt-Universität zu Berlin entwickelt ein Reifegradmodell² zur institutionellen Service-Strategie für die Analyse, das Management und die Evaluation von FDM-Services sowie zugehöriger technischer Infrastruktur aus der Sicht dienstleistender Einrichtungen, welches den Ansprüchen des institutionellen FDMs als auch den Methoden des IT Service Management gerecht wird (Lehmann & Odebrecht 2023). Der Erweiterung von FDM-Kompetenzen durch die Konzeption und Ausgestaltung von deutschlandweiten Schulungsangeboten widmen sich die Freie Universität Berlin durch ein Train-the-Trainer Workshop für die Psychologie (Paßmann & Söring, 2023) und die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg durch ein Blended Learning Trainings-Angebot (Augsten & Woywod, 2022). Basierend auf Expert*inneninterviews und Dokumentanalysen erarbeitet die Technische Universität Berlin einen Leitfaden mit Empfehlungen zur Erstellung von Forschungsdaten-Policies für Forschungsprojekte und eine Checkliste als Hilfestellung zum systematischen Vorgehen (Schmiederer & Kuberek, 2022). An der Universität Potsdam erfolgt die disziplinspezifische Ausrichtung von Forschungsdaten-Strategien anhand von Use Cases zusammen mit Forschenden der Humanwissenschaftlichen Fakultät durch eine qualitative Bedarfsermittlung, welche in ein disziplinspezifisches FDM-Portfolio mit Richtlinien, Diensten und Handreichungen mündet (Kienbaum & Jacob, 2023). Durch die Analyse bestehender Rechtsberatungsangebote und -strukturen im universitären FDM (Fischer, 2022) befasst sich die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) mit der Konzeptentwicklung und dem Kompetenzaufbau in Form von Leitfäden und Empfehlungen für die organisatorischen, strukturellen und fachlichen Voraussetzungen eines rechtlichen First-Level-Supports.

Trotz der genannten klar abgegrenzten Aufgabenbereiche der einzelnen Partner entstanden Projektergebnisse auch arbeitspaketübergreifend durch Synergieeffekte (Kienbaum, Fischer & Paßmann, 2023). Erfolgsfaktoren für das gute Gelingen des Verbundes waren u.a 1) die kontinuierliche offene Kommunikation innerhalb des Konsortiums und nach Außen, 2) die aktive Zusammenarbeit, z.B. durch konstruktive Feedbackrunden zu einzelnen Produkten sowie 3) die Einbindung von Festangestellten für den Wissenstransfer bei Personalfluktuation.

¹ Das Projekt FDNext wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft unter der Projektnummer 429828830 gefördert.

² <https://e-science-tage.de/de/startseite> [Zugriff: 13.07.2023].

Das Projektkonsortium plant die Fortsetzung der erfolgreichen Verbundarbeit im Rahmen eines beantragten Folgeprojekts.

Quellen

Augsten, M. T. & Woywod, K. (2022) Didaktisches Konzept eines Blended Learning Angebots für Forschungsdaten-Trainings. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.6778698>.

Fischer, P. (2022a) Rechtliche Beratungsangebote und -strukturen im universitären Forschungsdatenmanagement. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.5878779>.

Kienbaum, J., Fischer, P., & Paßmann, S. (2023) Forschungsdatenmanagement bei personenbezogenen Daten - eine Handreichung. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7428524>.

Kienbaum, J., Jacob, B. (2023) FDM-Portfolio Psychologie und Bildungsforschung: Disziplinspezifische Dienste, Praktiken & Leitlinien für das Forschungsdatenmanagement. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7433874>.

Lehmann, Anna, & Odebrecht, Carolin. (2023). Reifegradmodelle im Forschungsdatenmanagement – IT-Prozessoptimierung im Wissenschaftsbetrieb. Information - Wissenschaft Und Praxis, Band 74(Heft 1), 9–21. <https://doi.org/10.1515/iwp-2022-2249>

Paßmann, S.; Söring, S. (2023) Forschungsdatenmanagement in der Psychologie: Fachspezifisches Train-the-Trainer-Konzept. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.7560900>.

Schmiederer, S.; Kuberek, M. (2022) Forschungsdaten-Policies für Forschungsprojekte: Ein strukturierter Leitfaden. <https://doi.org/10.14279/depositonce-16196>.

Autoreninfos

Die Autoren sind derzeit Malte Dreyer (Projektleitung) und Dr. Denise Jäckel (Koordination).

Malte Dreyer ist Direktor des Computer- und Medienservice (CMS) an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU). Der CMS ist der zentrale IT- und Mediendienstleister der Universität und mit der Abteilung Digitale Medien auch für die digitale Lehr- und Lerninfrastruktur zuständig. Zuvor war er bei der Max-Planck-Gesellschaft im Bereich digitaler Forschungsinfrastrukturen tätig.

Dr. Denise Jäckel ist promovierte Biologie und koordiniert seit März 2021 am CMS der HU zwei Verbundprojekt (gefördert von der Berlin University Alliance und der Deutschen Forschungsgemeinschaft) im Bereich Forschungsdatenmanagement.

Ausführlichere Informationen zu den Autoren können wir Ihnen gerne nachsenden, leider war dies aus Zeitgründen momentan nicht ausführlicher für alle 18 Projektbeteiligten möglich.

Gerne werden wir bei Annahme das Poster unter einer CC-BY Lizenz publizieren, z.B. in unserer eigenen Zenodo Community (<https://zenodo.org/communities/fdnext?page=1&size=20>).